

Ausgabe Nr. 3 | 2021
www.cdu-bonn.de

CDU 
KREISVERBAND BONN

Union Kurier

Mitgliederzeitung des CDU-Kreisverbandes Bonn

Frischer Wind für Berlin

Christoph Jansen in den Bundestag

Bundestagswahl 2021



Schneller – klarer – krisenfester

Auf ins Modernisierungsjahrzehnt!

Von Christoph Jansen

Die Corona-Krise hat uns in den vergangenen 15 Monaten gezeigt, wie wichtig ein handlungsfähiger Staat ist. Dies wurde besonders dort spürbar, wo das Krisenmanagement gut funktionierte, etwa beim entschlossenen und schnellen Handeln zu Beginn der Pandemie. Die Krise offenbarte aber auch die Bereiche, in denen staatliches Handeln nicht unseren Ansprüchen genügt hat, z.B. bei der stark verzögerten Auszahlung der November- und Dezemberhilfen.

Die CDU-geführte Bundesregierung hat Deutschland gemeinsam mit den europäischen Partnern in den letzten 16 Jahren durch zahlreiche Krisen geleitet und dabei Wohlstand und Freiheit in unserem Land erfolgreich geschützt und bewahrt. Mittlerweile läuft auch die Impfkampagne vielversprechend, und es ist davon auszugehen, dass wir in Deutschland auch „nach Corona“ im internationalen Vergleich mit Blick auf die gesundheitlichen und wirtschaftlichen Folgen weiterhin gut dastehen werden. Das liegt u.a. an unserem Gesundheitssystem und an der Tatsache, dass wir in den letzten Jahren dank der Schuldenbremse und einer konsequenten Ausgabenpolitik verantwortungsvoll gehaushaltet haben.

Dennoch ist es die Aufgabe der nächsten Bundesregierung und des nächsten Bundestages, die Lehren aus der Krisenerfahrungen zu ziehen und ein Modernisierungsjahrzehnt einzuläuten. Das gilt insbesondere für die Frage, wie Staat und Verwaltung auf den unterschiedlichen föderalen Ebenen funktionieren, Bürgerinnen und Bürgern dienen und sie schützen sollen. Drei Ziele sind hierbei besonders wichtig und müssen schnell umgesetzt werden:

1. Schneller

Erstens müssen Abläufe und Prozesse in Politik und Verwaltung schneller, unbürokratischer und unkomplizierter werden. Das gilt für große Planungsverfahren genauso wie für den kommunalen Bürgerservice vor Ort. Ein wichtiger Baustein für dieses Ziel ist die Digitalisierung. In den Gesundheitsämtern,

den Schulen und den Universitäten haben wir während der Krise einmal mehr gespürt, wie groß der Aufholbedarf in diesem Bereich ist. Eine vollständig digitale Verwaltung, ein effizienter und sicherer Umgang mit Daten und funktionierende Schnittstellen zwischen unterschiedlichen Systemen werden der öffentlichen Verwaltung den Modernisierungsschub geben, den wir dringend benötigen.

2. Klarer

Zweitens müssen wir in der kommenden Legislaturperiode die Kraft und den Mut aufbringen, in wichtigen Politikbereichen Zuständigkeiten und Kompetenzen der unterschiedlichen staatlichen Ebenen kritisch zu betrachten und bei Bedarf auch neu zu ordnen. Nehmen wir als Beispiel die Kitas als wichtige Bildungs- und Betreuungseinrichtungen: Kitas liegen in der Zuständigkeit der Kommunen, werden aber teilweise über das Land finanziert und bekommen Investitions- und Sprachförderzuschüsse vom Bund. Hinzu kommen oftmals Träger aus dem kirchlichen oder Sozialbereich. Dieses Kompetenzvielfalt erschwert es den Verantwortlichen vor Ort, ihre wertvolle Arbeit für Kinder und Familien zu leisten. Bei einer kritischen Betrachtung wichtiger Politikfelder muss uns das Subsidiaritätsprinzip leiten: Die Verantwortung sollte dort liegen, wo sie am besten und nah am Bedarf geregelt werden kann. Die Corona-Zeit hat uns aber auch gelehrt, dass es Herausforderungen gibt, für die schnelles, zentrales Handeln nötig ist, gerade während einer Krise.

3. Krisenfester

Drittens muss Deutschland sich besser auf Pandemien oder andere Katastrophenfälle vorbereiten. Die Gesetzgebung für solche Fälle muss angepasst werden, ebenso wie unsere institutionelle Aufstellung in diesem Bereich. Mit dem Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe hat die zentrale Organisation in diesem Bereich ihren Sitz bei uns in Bonn. Pandemien, Umweltkatastrophen und ähnliche Ereignisse werden in der globalisierten, durch den Klimawandel veränderten Welt zukünftig zunehmen. Wir müssen besser darauf vorbereitet sein.

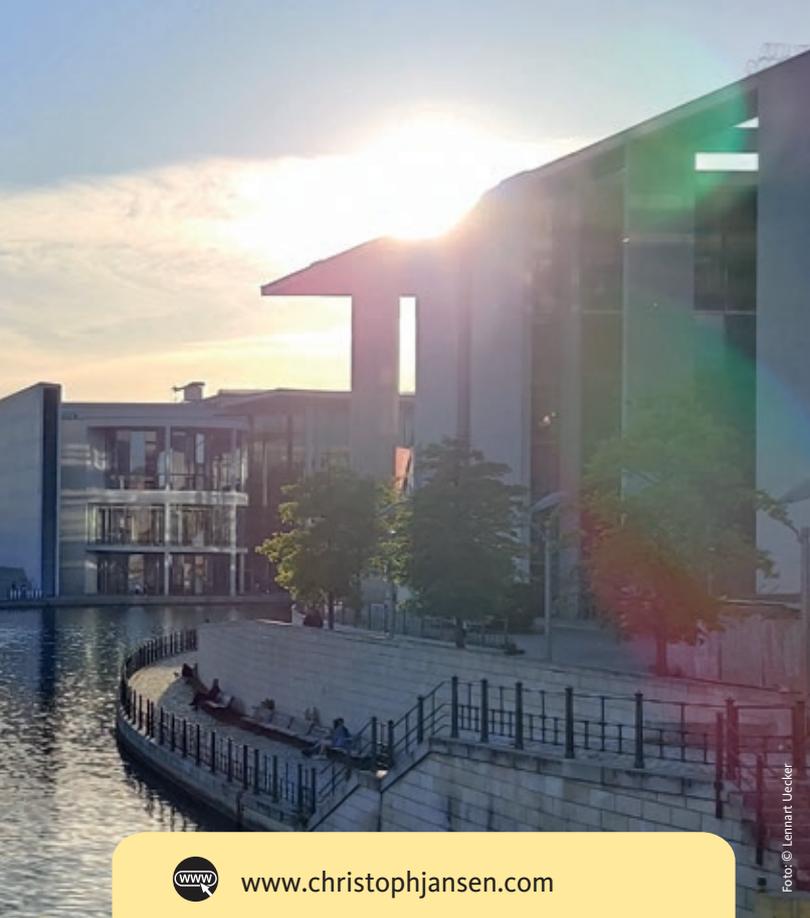


Foto: © Lemart Uecker



www.christophjansen.com



facebook.com/christophjansen2021



instagram.com/christophjansen2021

CHRISTOPH JANSEN ist 37 Jahre alt und lebt seit 2004 in Bonn. Er hat an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn und der George Washington University in Washington, D.C. Politikwissenschaft mit einem internationalen Schwerpunkt studiert. Christoph Jansen war knapp 10 Jahre lang Angestellter der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), wo er u.a. in der Stabsstelle Unternehmensentwicklung und als Berater für das Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) tätig war. Seit 2019 leitet er die KommunalAkademie der Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS). Jansen ist stellvertretender Kreisvorsitzender der CDU Bonn. Seit 2014 ist er Mitglied des Bonner Stadtrats, in der aktuellen Ratsperiode kulturpolitischer Sprecher der CDU-Fraktion. Seit Mai 2019 ist er Bezirksbürgermeister von Bad Godesberg. Im März 2020 stellte die Bonner CDU Jansen als Bundestagskandidat für den Wahlkreis Bonn auf.

Wir Christdemokraten haben in den letzten Jahrzehnten immer wieder bewiesen, dass wir beides können: Verantwortung für den Staat und das Gemeinwesen übernehmen und die Innovationskraft sowie den Mut für die Umsetzung der nötigen Veränderungen aufzubringen. Das ist auch jetzt unser Anspruch und unser Ziel für Staat und Verwaltung in dem vor uns liegenden Modernisierungsjahrzehnt. Ich werde diesen Anspruch in den nächsten Bundestag einbringen. Deshalb kandidiere ich für die CDU in Bonn für Berlin!

Editorial

Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,

mit dem zweiten digitalen Parteitag der Bonner CDU am 15. Mai ist unser Kreisverband wirklich in ein neues Zeitalter aufgebrochen. Wir haben jetzt als einer der ersten Kreisverbände mit Mitgliederprinzip einen Parteitag mit vielen Abstimmungen und einem echten Austausch der Mitglieder erlebt. Das liegt zum einen an unseren Investitionen in ein neues Konferenzsystem in der Kreisgeschäftsstelle und zum anderen an der tollen Unterstützung von Ehrenamtlichen in unserem Kreisverband. Vielen Dank dafür!

Was mich am Kreisparteitag besonders gefreut hat, waren die zahlreichen Anträge. Insgesamt 14 Anträge konnten vorab online eingesehen und auf dem Parteitag zuerst diskutiert und dann direkt abgestimmt werden. Hinzu kamen die Kandidaturen für die Delegiertenwahlen – das alles war ein Erfolg für unsere Partei!

Jetzt geht es darum, dass wir nach dem 26. September 2021 wieder mit einem Direktmandat in Berlin vertreten sind. Die Chancen waren nie besser in den letzten Jahren. Es liegt an uns, ob wir mit Christoph Jansen das Direktmandat zurückerobern. Das wird nur mit einem unbändigen Siegeswillen und einer geschlossenen Teamleistung möglich sein. Lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass Christoph Jansen im September in den Bundestag einzieht.

Herzlichst
Ihr

Dr. Christos Katzidis Mdl



BTW2021

Frischer Wind aus Bonn für den Deutschen Bundestag!

Von Christoph Jansen

Wir leben in aufregenden, für viele Menschen schwierigen Zeiten, in denen sich vieles Gewohnte verändert. Diese Veränderung zu gestalten, ist eine Aufgabe, die wir nur gemeinsam meistern können.

Ich möchte dazu einen Beitrag leisten, denn in Veränderung liegt auch immer eine Chance.

Gerade für eine so großartige Stadt wie Bonn bieten sich in den nächsten Jahren zahlreichen Chancen, wenn wir dafür die richtigen Rahmenbedingungen setzen. Dazu beizutragen, dass wir in Bonn diese Chancen nutzen, ist eine wichtige Motivation, mich für das Bonner Bundestagsmandat zu bewerben.

Das Jahr 2021 ist für Deutschland eine Zäsur: Die Corona-Pandemie hat großen Reformbedarf in vielen Bereichen gezeigt, die Ära Angela Merks als Bundeskanzlerin geht zu Ende, und wir leben in einer immer stärker globalisierten und digitalisierten Welt. In dieser Zeit braucht es junge Politiker mit neuen Ideen, die bereit sind Verantwortung zu übernehmen und die Zukunft Deutschlands zu gestalten.

In unserer Gesellschaft gibt es Kräfte, die lieber Gegensätze betonen und egoistische Interessen verfolgen, anstatt das Gemeinsame zu suchen und für das Gemeinwohl zu arbeiten. Als Bezirksbürgermeister habe ich gelernt, Brücken zu bauen und unterschiedliche Interessen zusammenzubringen. Das möchte ich auch als Bonner Bundestagsabgeordneter tun.

Als Bezirksbürgermeister und langjähriger Kommunalpolitiker weiß ich, wie Bonn tickt. Ich bin im kontinuierlichen Austausch mit Bonner Bürgerinnen und Bürgern, Schulleiterinnen

und Schulleitern, Studierenden, Kulturschaffenden, Einzelhändlerinnen und Einzelhändlern, Wirtschaftsvertretern und zahlreichen anderen Menschen und Gruppen, die Bonn besonders machen. Die Interessen Bonns und die Interessen der Bonnerinnen und Bonner in Berlin kraftvoll zu vertreten, ist mein Ziel. Dazu gehört natürlich, für die Einhaltung des Bonn-Berlin-Gesetzes zu kämpfen und sich für die Ansiedlung weiterer internationaler Organisationen in Bonn stark zu machen.

Als langjähriger Mitarbeiter der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) kenne ich den „internationalen Standort“ Bonn und die große Nachhaltigkeitsszene, die sich im ehemaligen Regierungsviertel konzentriert. Ein wichtiger Baustein für eine erfolgreiche Zukunft ist es, Bonn weiter als Stadt der Vereinten Nationen zu profilieren und Bonn zu einem Vorreiter im Bereich Nachhaltigkeit zu machen.

Auch Bonns weiterer Ausbau als nationale und internationale Kultur- und Beethovenstadt braucht Unterstützung aus Berlin. Die Chance, dass mit Ludwig van Beethoven der weltweit berühmteste Komponist hier geboren wurde und für ihn prägende 22 Jahre seines Lebens hier verbrachte, müssen wir in Bonn besser nutzen.

Wir brauchen in Deutschland und in Bonn eine enorme Beschleunigung der Digitalisierung. Das haben wir in den letzten Monaten besonders an Schulen, Universitäten oder den Gesundheitsämtern gesehen. Bonn mit seiner Exzellenzuni, der Initiative „Digitalhub“, DAX-notierten Telekommunikationsunternehmen und dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik hat ein immenses Potential, Vorreiter bei Digitalisierung, Cybersicherheit und Datenschutz zu werden.



Ich möchte dazu beitragen, dieses Potenzial zu nutzen und Bonn zu einer Modellstadt der Digitalisierung zu machen.

Dieses Jahr stellen wir bei der Bundestagswahl die Weichen für die großen Herausforderungen dieses Jahrzehnts: Wie werden wir zur ersten klimaneutralen Industrienation? Wie nutzen wir die Chancen der Digitalisierung? Welche wirtschaftlichen Reformen brauchen wir, um Deutschland fit zu machen für die 20er und 30er Jahre des 21. Jahrhunderts? Wie machen wir den Staat leistungsfähiger und unbürokratischer?

Ich bin hoch motiviert, diese Herausforderungen als Chancen für Bonn und für Deutschland zu nutzen, und möchte das gemeinsam mit Ihnen, den Mitgliedern der Bonner CDU und den Bürgerinnen und Bürgern Bonns, tun.



Digitale Themenkonferenzen zur Bundestagswahl

Wie werden wir die erste klimaneutrale Industrienation? Wie nutzen wir die Chancen der Digitalisierung? Welche wirtschaftlichen Reformen brauchen wir, um Deutschland fit zu machen für die 20er und 30er Jahre des 21. Jahrhunderts? Wie machen wir den Staat leistungsfähiger und unbürokratischer?

Diese und viele andere bundespolitische Fragen möchte ich mit Ihnen, den Bonner CDU-Mitgliedern, in vier digitalen Themenkonferenzen, von denen zwei bereits im Mai stattgefunden haben, diskutieren. Die Ergebnisse werden Eingang finden in unsere Positionierung für den diesjährigen Bundestagswahlkampf.

Wir leben in aufregenden, für viele Menschen schwierigen Zeiten, in denen sich vieles Gewohnte verändert. Diese Veränderung zu gestalten, ist eine Aufgabe, die wir nur gemeinsam meistern können. Gerade für eine so großartige Stadt wie Bonn bieten sich daraus in den nächsten Jahren auch zahlreichen Chancen, wenn wir dafür die richtigen Rahmenbedingungen setzen. Ich möchte dazu ab September als Bundestagsabgeordneter einen wichtigen Beitrag leisten.

Bitte melden Sie sich unter info@cdu-bonn.de an, Sie bekommen dann den Zugangslink zugeschickt. Gerne können Sie bei der Anmeldung – oder direkt bei mir unter bueroc@christophjansen.com oder 0151-22 1111 25 – Themengebiete angeben, die Sie besonders interessieren.

- 04.06. | 17 Uhr
Digitale bundespolitische Themenkonferenz III
- 05.06. | 10 Uhr
Digitale bundespolitische Themenkonferenz IV
- 11.06. | 16 Uhr
Telefonische Sprechstunde mit Bundestagskandidat Christoph Jansen: 0151-22 1111 25
- 02.07. | 16 Uhr
Telefonische Sprechstunde mit Bundestagskandidat Christoph Jansen: 0151-22 1111 25



Aus der Fraktion

Rein ideologisches Handeln der Grün-Linken Ratskoalition

Nach dem Willen der Grün-Rot-Rot-Violetten Koalition soll das Rheinufer bald für den Autoverkehr gesperrt werden.

Foto: © CDU Bonn

Es zeigt sich immer mehr, dass die Grün-Linke Ratskoalition ihre ideologischen Ideen ohne Entscheidungsgrundlage und gegen die Auffassung der Stadtverwaltung umsetzt sowie reine Symbolpolitik betreibt. Hier zwei Beispiele aus den Bereichen Bauen und Verkehr:

Rheinufersperrung: Koalition nimmt Verkehrschaos in Kauf

Es ist positiv und auch im Sinne der CDU-Ratsfraktion, die Rheinufersperrung attraktiver zu gestalten und die Aufenthaltsqualität zu erhöhen. Die mit Landesunterstützung finanzierte Maßnahme soll durch ein Wettbewerbsverfahren sowie eine Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger begleitet werden.

Die Koalition möchte nun aber im Vorgriff auf das Wettbewerbs- und Beteiligungsverfahren das Rheinufer für den Autoverkehr sperren. Dies gegen die Meinung der Fachverwaltung, ohne Verkehrskonzept und ohne einen Testlauf. Es ist zu befürchten, dass es zu enormen Staus vor dem Koblenzer Tor und auf der Adenauerallee kommt.

Eine solche Abkapselung der Bonner Innenstadt aus südlicher Richtung ist aus Sicht der CDU-Ratsfraktion unverantwortlich, die Geschäftsleute stehen heute coronabedingt vor enormen Herausforderungen und brauchen Unterstützung statt zusätzliche Hindernisse.

Feuerwehrhäuser und Kitas werden in Energiestandard KFW-40 nachträglich umgeplant

Die Stadt Bonn baut grundsätzlich im KFW-55-Standard, damit sind die Gebäude 45 Prozent energieeffizienter, als die Energieeinsparungsverordnung (EnEV) vorschreibt. Auch der CDU-

Ratsfraktion ist eine solche nachhaltige und energiesparende Bauweise wichtig.

Die Grün-Links-Koalition möchte nun bereits fertig geplante Gebäude in den KFW-40-Standard umplanen lassen, um die Energieeffizienz der Gebäude auf 60 Prozent zu steigern. Hierzu ist eine Luftdichtheit der Gebäude erforderlich. Eine solche nachträgliche Umplanung kostet nicht nur zusätzliches Geld, sondern auch Zeit. Gerade bei dringend benötigten Kitas oder Feuerwehrhäusern ist eine Verzögerung besonders ärgerlich.

Bei Kitas und Feuerwehrhäusern kommt hinzu, dass die Energieeinsparung in der Realität aufgrund der Funktion der Gebäude nicht erzielt wird.

Ein Feuerwehrhaus der Freiwilligen Feuerwehr wird wenig geheizt, die Wagenhalle nur auf eine Temperatur kurz über den Gefrierpunkt, die Aufenthaltsräume meistens nur für ein paar Stunden in der Woche. Werden die großen Tore zum Herausfahren der Feuerwehrfahrzeuge geöffnet, entschwindet Wärme. Trotzdem möchte die Koalition, das Feuerwehrhaus der Freiwilligen Feuerwehr der Löscheinheit Rheindorf im KFW-40-Standard bauen.

Ähnlich ist es bei Kitas, hier steht der KFW-40-Standard im Gegensatz zu der Tatsache, dass die Türen von Kitas sehr häufig geöffnet werden. Dies nicht nur beim Bringen und Abholen der Kinder, sondern auch zwischendurch bei der Nutzung des Außengeländes. Die Verwaltung teilte bereits mit, dass die Errichtung einer Kita im Passivhausstandard daher nur Sinn ergeben würde, wenn „Benutzungsregeln“ stringent eingehalten werden. Dieses sei jedoch bei einem Kindergarten unrealistisch.

Digitaler europäischer Impfpass

Von Axel Voss MdEP

Das Europäische Parlament hat klare Positionen, was das neue „COVID-19-Zertifikat der EU“ leisten kann und soll. Der sog. europäische Impfpass soll das Recht auf Freizügigkeit und damit auch Reisefreiheit in Europa während der Pandemie erheblich erleichtern. Das Dokument ist generell digital, ist aber auch auf Papier erhältlich, und ein in ganz Europa akzeptierter Nachweis, der zunächst für 12 Monate Gültigkeit hat. Es soll bescheinigen, dass eine Person gegen das Coronavirus geimpft wurde, im Besitz eines aktuellen negativen Testergebnisses oder von einer Infektion genesen ist.

Das wesentliche Ziel ist für uns die Vergleichbarkeit und gegenseitige Anerkennung der Impfungen in den 27 EU-Mitgliedstaaten. Dies soll Reisenden eine Quarantänepflicht ersparen. Allerdings soll so ein Impfschein unter keinen Umständen eine Voraussetzung für Reisen innerhalb der EU sein, sondern die Grenzübertritte sollen lediglich erleichtert werden. Als eine der europäischen Grundfreiheiten ist für uns in der CDU die Reisefreiheit eine der wichtigsten Errungenschaften der Europäischen Union.

Ein neuer Impfpass, der auch digital abrufbar ist, war unabhängig von der Corona-Pandemie ohnehin für Anfang 2022 zum Start der elektronischen Patientenakte vorgesehen. Das Ge-

setzungsverfahren konnte durch die aktuelle Situation enorm beschleunigt werden, weil wir mit Nachdruck verhandelt haben, damit der neue Nachweis rechtzeitig zur Urlaubssaison in diesem Sommer eingeführt werden kann.

Ich bin sicher, durch die glückliche Entwicklung, dass zunehmend mehr und mehr Bürgerinnen und Bürger geimpft sind, wird der digitale Nachweis uns die Schritte zurück in die Normalität wirklich erleichtern.

Natürlich muss der europäische Impfpass auch Datenschutzgarantien erfüllen. Er muss überprüft werden können, um Betrug und Fälschungen zu verhindern und um die Echtheit der elektronischen Siegel festzustellen. Die Speicherung von im Zertifikat enthaltenen personenbezogenen Daten durch einen Mitgliedstaat ist untersagt und es wird keine zentrale Datenbank auf EU-Ebene eingerichtet. Die Liste der Stellen, die Daten verarbeiten und empfangen werden, wird öffentlich sein, so dass die Bürgerinnen und Bürger ihre Datenschutzrechte gemäß der Datenschutz-Grundverordnung wahrnehmen können.



Alle Ergebnisse und Beschlüsse

Kreisparteitag 2021

Ergebnisse Delegiertenwahl

Auf der digitalen Mitgliederversammlung am 15. Mai 2021 wurde nicht nur über insgesamt 14 Anträge abgestimmt, sondern auch die Vertreter/innen für den Bundes-, Landes-, und Bezirksparteitag gewählt. Dazu hatten alle Mitglieder die Möglichkeit in einer nachgelagerten Urnenwahl Ihre Stimme in der Kreisgeschäftsstelle abzugeben.

Die Ergebnisse wurden am 20. Mai 2021 digital bekannt gegeben:

Delegierte und zum Bundesparteitag	Stimmen	Delegierte und zum Landes- und Bezirksparteitag	Stimmen
1. Christoph Jansen	45	1. Christoph Jansen	68
2. Nicole Bonnie	45	2. Dr. Christos Katzidis	63
3. Dr. Christos Katzidis	42	3. Nicole Bonnie	61
4. Axel Voss	41	4. Axel Voss	59
		5. Feyza Yildiz	57
		6. Guido Déus	57
		7. Sabine Kramer	51
		8. Julia Polley	43
		9. Stephan Masseling	42
		10. Dr. Claudia Lücking-Michel	41



Foto: © Sid Saxena

Auf dem Weg zu einem Versammlungsgesetz in Nordrhein-Westfalen

Von Dr. Christos Katzidis MdL

Seit der Föderalismusreform im Jahr 2006 haben die Bundesländer die Möglichkeit, eigene Versammlungsgesetze zu verabschieden. Damit besteht diese Gesetzgebungskompetenz bereits seit 14 Jahren. Bei der rot-grünen Vorgängerregierung allerdings hat es das wichtige Thema weder in den Koalitionsvertrag noch auf die politische Agenda geschafft. Das ist bei uns anders: Wir als regierungstragende Fraktionen haben in unserem Koalitionsvertrag vereinbart, dass wir diese Gesetzgebungskompetenz im Bereich des Versammlungsrechtes zur Schaffung eines neuen und modernen Versammlungsgesetzes nutzen wollen. Nach anderen Schwerpunktsetzungen in der ersten Hälfte dieser Legislaturperiode (Aufarbeitung der Altlasten, Modernisierung der Polizei, Sicherheitspaket I und vor allem personelle Verstärkungen der Polizei und des Verfassungsschutzes), haben wir im letzten Jahr nun einen Gesetzentwurf für ein nordrhein-westfälisches Versammlungsgesetz in das parlamentarischen Verfahren eingebracht. Parallel hat die SPD-Fraktion ebenfalls einen Gesetzentwurf eingebracht, der nahezu eins zu eins dem Versammlungsfreiheitsgesetz Schleswig-Holstein entspricht und offensichtlich dort abgeschrieben wurde.

Kernziel des Gesetzentwurfes unserer Landesregierung ist an erster Stelle die Stärkung der Versammlungsfreiheit. Zudem

wollen wir Rechtssicherheit schaffen und der Polizei einen sicheren Handlungsrahmen geben, der nicht wie bisher durch rechtliche „Grauzonen“ geregelt ist. Die Versammlungsfreiheit ist eines der wichtigsten Grundrechte in unserem demokratischen Rechtsstaat. Deshalb ist es so wichtig, dass Nordrhein-Westfalen endlich ein modernes und zukunftsorientiertes Versammlungsgesetz bekommt, welches friedliche Demonstrationen besser schützt und unserer Polizei die notwendigen spezialgesetzlichen Ermächtigungen gibt, um konsequent gegen Gewalttäter und Extremisten aller Art vorgehen zu können.

Es sind aber nicht nur Ermächtigungen für unsere Polizei wichtig, sondern auch Strafvorschriften. Auch diese beinhaltet der Gesetzentwurf unserer Landesregierung. So werden zukünftig Verstöße gegen das Schutzausrüstungs- und Vermummungsverbot strafrechtlich verfolgt werden können. Gleiches gilt für die vorsätzliche Verhinderung einer Identitätsfeststellung und den Verstoß gegen das Militanzverbot.

Mit einem landeseigenen Versammlungsgesetz lösen wir ein weiteres wesentliches Wahlversprechen im Bereich der Inneren Sicherheit ein. www.christos-katzidis.de



MIT-Vorschläge für Bonn nach Corona

Von Peter Ibbeken und Birgitta Jackel, MIT-Vorstand

Die freiheitliche Gesellschafts- und Wirtschaftsordnung „Soziale Marktwirtschaft“ bleibt Kernthema der CDU; ihre Prinzipien sind nach der Corona-Pandemie nötiger denn je!

Für eine mentale und wirtschaftliche Erholung nach der Pandemie benötigen wir kreative, leistungswillige Menschen mit dem Mut zum Handeln in Verantwortung. Gerade die Krise hat uns gezeigt, dass eigenverantwortliche, unternehmerische Initiativen und Innovationen

Foto: © Tim Ruffmann

Neues Versammlungsgesetz für NRW – Fluch oder Segen?

Von Laura Lohr und Christian Weiler, JU Bonn

Das neue Versammlungsgesetz in NRW wird breit diskutiert. Eine Einschränkung der Freiheit ist es für die einen. Für die anderen ist es eine längst überfällige Maßnahme, um versammlungsrechtlich gegen diejenigen vorgehen zu können, die sich gegen unsere Verfassung stellen. Die Junge Union Bonn lud daher zu einer Diskussionsveranstaltung mit Christos Katzidis MdL auf der Videokonferenzplattform Zoom ein. Als Innenpolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion ist er auch federführend für das neue Gesetz zuständig. Nach einem Impuls unseres Gastes haben rund 30 interessierte Bürgerinnen und Bürger offen über das Gesetz diskutiert und Rückfragen gestellt.

Der Gesetzentwurf unserer Landesregierung verfolgt fünf wesentliche Ziele: Wichtigstes Ziel ist die Stärkung der Versammlungsfreiheit und die sichere Gewährleistung von Versammlungen. Weiterhin soll die Kooperation von Polizei und Veranstalter endlich gesetzlich geregelt, Befugnisse für die Polizei präzisiert, das Uniformverbot zu einem Militanzverbot weiterentwickelt und die bestehenden Verharmlosungen des NS-Regimes rechtlich verhindert werden.

Gleichzeitig wird dieses neue Gesetz selbstverständlich keine friedlichen Versammlungen verhindern. Im Blick sind in erster

Linie rechtsextremistische und verfassungsfeindliche Kräfte. Gegen diese soll in Zukunft auch versammlungsrechtlich mit einer Null-Toleranz-Politik vorgegangen werden können.

Zu Wort kamen am Abend auch kritische Stimmen.



Laura Lohr

So hielt man die aktuellen Befugnisse der Polizei aus dem Polizeigesetz für ausreichend. Aktuell hat NRW kein Versammlungsgesetz und die Polizei behilft sich tatsächlich oftmals durch einen Rückgriff auf das Polizeigesetz. Diese rechtliche Grauzone kann aber kein Dauerzustand sein. Das Polizeigesetz ist nicht dazu gedacht in die grundgesetzlich verankerte Versammlungsfreiheit einzugreifen. Hier muss und wird endlich Rechtsicherheit für unsere Polizistinnen und Polizisten geschaffen.

Gegen Ende der Veranstaltung wurde das Versammlungsgesetz außerdem vereinzelt abgelehnt, weil unsere Polizei ein strukturelles Problem mit Rassismus und Rechtsextremismus hätte und diese daher keine weiteren Befugnisse bekommen sollte.



Christian Weiler

Hier stellte Christos Katzidis klar, was auch aus Sicht der JU Bonn gilt: **Unsere Polizei hat kein strukturelles Rassismus-Problem!** www.ju-bonn.de

am schnellsten die Wege in eine gute Zukunft unserer Gesellschaft finden und verwirklichen. Andererseits war gleichzeitig vielfaches Versagen und Verzögern durch staatliche Bürokratie zu verzeichnen, sobald der Staat in die Unternehmerrolle schlüpfte.

Die enormen Herausforderungen des Klimawandels zwingen uns in den kommenden Jahren Ökologie, Ökonomie und die soziale Teilhabe in Einklang zu bringen, ohne dabei solide Staatsfinanzen und die Finanzierungsfähigkeit unserer sozialen Sicherungssysteme zu gefährden. Dies erreichen wir nicht durch Planwirtschaft und Dirigismus, sondern mit klaren Rahmenbedingungen für CO₂-Preise und echten, fairen Wettbewerb.

Die Bewältigung der enormen Staatsverschuldung nach der Pandemie, erfordert für alle Kommunen -so auch gerade für

Bonn- eine kluge Wirtschaftspolitik mit neuen Wachstumsstrategien, mit Investitionen in innovative Technologien wie KI, in digitale Bildung und Mobilität, in eine „menschengerechte“ Verkehrspolitik, in die Digitalisierung der Verwaltung, sowie in die Stärkung des bereits in Bonn ausgeprägten Nachhaltigkeitsclusters. Dazu gehört auch die bessere Wertschätzung von Startups, von Selbstständigkeit und Unternehmertum.

Dies geht nur in engem Austausch und unter Beteiligung aller wirtschaftlichen Akteure, Unternehmer, Verbände in Bonn. Deshalb fordern wir die Oberbürgermeisterin auf, die Wirtschaftspolitik in Bonn zur Chefsache des fairen Miteinanders statt des Gegeneinanders zu machen. Eine Gewerbesteuererhöhung muss in dieser Lage tabu bleiben.

www.mit-bonn.de

Veranstaltungen & Termine

Bei all unseren Terminen gilt: **Die Gesundheit geht vor!** An den Infoständen, Bürgersprechstunden und Veranstaltungen beachten wir die Maßgaben der aktuell gültigen Corona-Schutzverordnung. Wir freuen uns auf den Kontakt mit Ihnen – natürlich mit Mund-Nasen-Schutz und unter Einhaltung des empfohlenen Sicherheitsabstandes. Ob die Präsenztermine stattfinden können, kann leider immer nur kurzfristig und unter Beachtung des aktuellen Infektionsgeschehens beurteilt werden. Nehmen Sie dafür bitte telefonisch oder per Email Kontakt zu den Gliederungen und Vereinigungen oder der Kreisgeschäftsstelle auf.

Zudem bitten wir Sie weiterhin, die Kreisgeschäftsstelle nicht aufzusuchen, wenn dies nicht ebenfalls zwingend erforderlich ist. Das Team der KGS steht Ihnen gerne per Telefon unter **0228/917780** oder E-Mail unter **info@cdu-bonn.de** mit Rat und Tat zur Seite.

7. Juni 2021 · 19:30 Uhr

Digitales Townhall-Meeting Junge CDA – EU-weite Freizügigkeit und nationale Sozialversicherungen

Unser Bundestagskandidat **Christoph Jansen** lädt Sie am 7. Juni herzlich zu einer Veranstaltung über den Konflikt von EU-weiter Freizügigkeit und nationalen Sozialversicherungen ein. Dazu begrüßt er **Dennis Radtke MdEP**, den Koordinator der EVP-Fraktion im Sozialausschuss des Europäischen Parlaments.

Nach vorheriger Anmeldung unter **junge-cda-bonn@gmx.de** erhalten Sie die Zugangsdaten zur digitalen Diskussion.

8. Juni 2021 · 19:30 Uhr

AK Europa, Internationales und globale Sicherheitspolitik – China, ein Partner – ein Rivale – eine Gefahr?

Als Gastredner konnte Herr Dr. Thomas Weck von der Universität Bonn gewonnen werden. Durch die virtuelle Veranstaltung führen die Arbeitskreisleiter Wolfgang Quirin und Gunnar Gmilkowsky.

Leider wird diese Veranstaltung, aufgrund der Corona-bedingten Einschränkungen, als Videovortragsveranstaltung und nicht wie ursprünglich geplant als Präsenzveranstaltung durchgeführt. Weitere Informationen erhalten Sie unter **ak-europa@cdu-bonn.de**. Nach vorheriger Anmeldung unter **ak-europa@cdu-bonn.de** erhalten Mitglieder der CDU Bonn die Zugangsdaten.

02.06.2021 · 20:00 Uhr

OV Dottendorf-Gronau-Kessenich –
Mitgliederoffene Vorstandssitzung
📍 Näheres unter bastian.herzig@cdu-bonn.de

04.06.2021 · 19:30 Uhr

OV Beuel-Ost – Bürgersprechstunde mit
Stv. Reiner Burgunder
📍 Näheres unter a.gronimus@gmx.de

09.06.2021 · 17:00 Uhr

OV Röttgen/Ückesdorf – Digitale
Bürgersprechstunde
mit Vorsitzendem Peter A. Spyra.
📍 Näheres unter
peterandreasspyra@googlemail.com

09.06.2021 · 19:00 Uhr

OV Bonn-Castell – Digitaler Treff
mit Christoph Jansen
Impulsreferat mit anschließender Diskussion
(anschließende Vorstandssitzung).
📍 Näheres unter Simone.Kilimann@gmx.de

09.06.2021 · 19:30 Uhr

OV Tannenbusch/Buschdorf –
Mitgliederoffene Vorstandssitzung
📍 Anmeldung unter nikos-paltidis@outlook.de

10.06.2021 · 19:00 Uhr

FU Bonn – Digitale Kreisvorstandssitzung
📍 Näheres unter mail@julia-polley.de

10.06.2021 · 19:30 Uhr

MIT Bonn – „Testamente und
Nachfolgeregelungen“ mit RA Dr. Andreas Rohde
📍 Bürgeroffener Online-Themenabend.
Interessierte erhalten die Zoom-Zugangsdaten
von Peter.lbbeken@t-online.de

10.06.2021 · 20:00 Uhr

AK Nachhaltigkeit – Digitale Diskussion mit
Christoph Jansen
📍 Anmeldung unter
ak-nachhaltigkeit@cdu-bonn.de

11.06.2021 · 16:00 Uhr

Telefonische Sprechstunde mit
Bundestagskandidat Christoph Jansen
📍 Erreichbarkeit unter 0151-22111125

18.06.2021 · 18:00 Uhr

OV Lannesdorf/Pennenfeld –
Bürgersprechstunde
📍 Hopfenstube | Max-Planck-Straße 53 |
53177 Bonn

18.06.2021 · 19:00 Uhr

OV Muffendorf/Heiderhof – Digitale
Vorstandssitzung
📍 Näheres unter thomas.neulen@cdu-bonn.de

19.06.2021 · 10:00 Uhr

OV Friesdorf – Monatlicher „StandPunkt“ mit
Bzv. Jens Röskens
📍 Zugang unter:
<https://meet.jit.si/CDU-Friesdorf>
per Telefon (+49) 089 380 38719
PIN: 1514 8263 46

19.06.2021 · 10:30 Uhr

OV Duisdorf – Infostand (abhängig von
pandemischer Lage)
📍 Am Schickshof/Brunnen | 53123 Bonn |
Kontakt: helmut.buss@cdu-bonn.de

22.06.2021 · 19:30 Uhr

OV Hochkreuz – Mitgliederversammlung mit
Neuwahl des Vorstandes
📍 Offene Tür Dürenstraße e.V. |
Dürenstraße 2 | 53173 Bonn

23.06.2021 · 19:30 Uhr

OV Röttgen/Ückesdorf – Digitale
mitgliederoffene Vorstandssitzung
📍 Näheres unter
peterandreasspyra@googlemail.com

24.06.2021 · 18:30 Uhr

OV Oberkassel – Telefonische
Bürgersprechstunde
📍 mit Bzv. Heidi Froese-Jauch unter
0173 8045476 und
Vorsitzendem Michael Husmann unter
0179 3939722

24.06.2021 - 19:30 Uhr

OV Oberkassel – Digitale Vorstandssitzung
📍 Anmeldung und Link zur Teilnahme unter
CDU-Bonn-Oberkassel@web.de

25.06.2021 - 18:00 Uhr

JU Hardtberg – Veranstaltung mit
Dr. Rebecca Schröder (KAS)
📍 Anmeldung unter hardtberg@ju-bonn.de

30.06.2021 - 19:00 Uhr

AK Integration – Digitale offene Sitzung
📍 Anmeldung unter ak-integration@cdu-bonn.de

01.07.2021 - 19:00 Uhr

FU Bonn – Digitale Kreisvorstandssitzung
📍 Näheres unter mail@julia-polley.de

02.07.2021 - 16:00 Uhr

Telefonische Sprechstunde mit
Bundestagskandidat Christoph Jansen
📍 Erreichbarkeit unter 0151-22111125

02.07.2021 - 18:00 Uhr

OV Friesdorf – Mitgliederoffenes Treffen mit
Christoph Jansen
mit Bundestagskandidat Christoph Jansen,
Vorsitzenden Alfred Giersberg und Bzv. Jens
Röskens. Bekanntgabe nach
📍 Anmeldung an Alfred Giersberg unter
0157 39 39 39 33

02.07.2021 - 19:30 Uhr

OV Beuel-Ost – Bürgersprechstunde mit
Stv. Reiner Burgunder
📍 Näheres unter a.gronimus@gmx.de

03.07.2021 - 09:00 Uhr

OV Lannesdorf/Pennenfeld – Infostand mit
Christoph Jansen
📍 Brunnenplatz | 53179 Bonn

07.07.2021 - 20:00 Uhr

OV Bonn Innenstadt – Vorstandssitzung
📍 Näheres unter info@sabine-leuwer.de

10.07.2021 - 08:00 Uhr

OV Villenviertel/Rüngsdorf – Infostand mit
Christoph Jansen
📍 Brunnenplatz Rüngsdorf (Rheinstraße) |
53179 Bonn

10.07.2021 - 10:00 Uhr

OV Hochkreuz – Infostand mit Christoph Jansen
📍 Bäckerei Voigt | Kennedyallee 104 |
53175 Bonn

13.07.2021 - 19:00 Uhr

OV Bonn-Castell – Digitale Vorstandssitzung
📍 Näheres unter Simone.Kilimann@gmx.de

14.07.2021 - 17:00 Uhr

OV Tannenbusch/Buschdorf – Sommertour
zur BTW21 mit Christoph Jansen
📍 Näheres unter georg.schaefer@cdu-bonn.de

15.07.2021 - 18:00 Uhr

FU Bonn – Mitgliederversammlung
📍 Präsenzveranstaltung (voraus. Open Air).
Nähere Informationen folgen in der Einladung

15.07.2021 - 19:30 Uhr

MIT Bonn – Digitale Kreisvorstandssitzung
📍 Weitere Informationen unter
peter.ibbeken@t-online.de

17.07.2021 - 10:00 Uhr

OV Friesdorf – StandPunkt mit Bzv. Jens Röskens
📍 Klufferplatz | 53175 Bonn

23.07.2021 - 18:00 Uhr

OV Lannesdorf/Pennenfeld – Infostand mit
Christoph Jansen
📍 Eiscafé Venezia | Max-Planck-Straße 51 |
53177 Bonn

24.07.2021 - 08:00 Uhr

OV Villenviertel/Rüngsdorf – Infostand mit
Christoph Jansen
📍 Brunnenplatz Rüngsdorf (Rheinstraße) |
53179 Bonn

24.07.2021 - 10:00 Uhr

OV Oberkassel – Infostand mit Christoph Jansen
und Bzv. Heidi Froese-Jauch
📍 vor der Sparkasse | Königswinterer Straße/
Ecke Baumstraße | 53227 Bonn

26.07.2021 - 19:30 Uhr

OV Friesdorf – Mitgliederoffene Vorstandssitzung
📍 Bekanntgabe nach Anmeldung an
Alfred Giersberg unter 0157 39 39 39 33

29.07.2021 - 17:00 Uhr

OV Tannenbusch/Buschdorf – Sommertour
zur BTW21 mit Christoph Jansene
📍 Näheres unter georg.schaefer@cdu-bonn.de

29.07.2021 - 18:30 Uhr

OV Oberkassel – Telefonische
Bürgersprechstunde
📍 mit Bzv. Heidi Froese-Jauch unter
0173 8045476 und Vorsitzendem
Michael Husmann unter 0179 3939722

29.07.2021 19:30 Uhr

OV Oberkassel – Digitale Vorstandssitzung
📍 Anmeldung und Link zur Teilnahme unter
CDU-Bonn-Oberkassel@web.de

31.07.2021 - 10:00 Uhr

OV Friesdorf – StandPunkt mit Christoph Jansen
und Bzv. Jens Röskens
📍 Klufferplatz | 53175 Bonn

OV Bonn-Castell

Vorsitzende:
Simone Kilimann-Küllmer

Stv. Vorsitzender:
Helmut Hergarten

Schriftführerin:
Nina Jahnel

Beisitzer/innen:
Elke Lawrenz, Heinrich Kläser,
Heinz-Helmich van Schewick,
Manfred S. und Daniel Müller

Nachrufe

Mit **Hans Lennarz** verliert die Bonner CDU eines seiner aktivsten Mitglieder der letzten sechs Jahrzehnte. Fast ein halbes Jahrhundert saß Hans Lennarz für die Bonner CDU in verschiedenen Gremien der Stadt. Seit seinem Eintritt in die CDU 1958 setzte er sich wie kaum ein anderer für seinen Beueler Stadtteil ein. Er war der letzte noch lebende Ratsherr der eigenständigen Stadt Beuel und Mitbegründer des Städtepartnerschaftsverein Beuel-Mirecourt.

Am 9. Mai starb im Alter von 103 Jahren der ehemalige Pressesprecher der Bundesregierung und ehemalige ZDF-Intendant **Karl-Günther von Hase**. Anerkennung hatte sich von Karl-Günther von Hase unter anderem als Botschafter in London erworben, als Vertreter der Bundesrepublik bei der Europäischen Gemeinschaft, Staatssekretär im Verteidigungsministerium, Chef des Bundespresseamts und Regierungssprecher von drei Bundeskanzlern: Konrad Adenauer, Ludwig Erhard und Kurt-Georg Kiesinger.



www.cdu-bonn.de



facebook.com/cdu-bonn



instagram.com/cdu_bonn

Herausgeber

CDU-Kreisverband Bonn
Carl-Troll-Straße 63
53115 Bonn

Telefon 0228 91 77 80

Telefax 0228 91 77 888

E-Mail unionkurier@cdu-bonn.de

Web www.cdu-bonn.de

Bank: Sparkasse KölnBonn
BIC: COLSDE33XXX

IBAN: DE19370501980031026008

Redaktion

Alisa Topp (v.i.S.d.P.)

Bildrechte:

CDU-Kreisverband Bonn

Titelbild:

© Sid Saxena

Der Bezugspreis ist im Mitgliederbeitrag abgegolten. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Verlag, Layout & Druck:

Union Betriebs-GmbH
Egermannstraße 2
53359 Rheinbach

Telefon 02226 802-0

Telefax 02226 802-111

E-Mail info@ubgnet.de

Web www.ubg365.de

Hinweise:

Der Union Kurier enthält Termine und Informationen zu allen Veranstaltungen innerhalb des CDU-Kreisverbandes Bonn. Einladungen versendet die CDU-Kreisgeschäftsstelle nur zu Mitgliederversammlungen mit Neuwahlen.

Die in der Rubrik „Standpunkt“ veröffentlichten Texte geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für den Inhalt sind die jeweiligen Autor(inn)en verantwortlich. Bitte schreiben Sie uns auch Ihren Standpunkt an: **unionkurier@cdu-bonn.de**! Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen ausdrücklich vor. Eine Gewähr für den Abdruck wird nicht übernommen.

Redaktionsschluss 15. Juli 2021

Für die Doppelausgabe August/September des Unionkuriers 2021. Bitte denken Sie daran, dass die Termine bis einschließlich 5. Oktober 2021 veröffentlicht werden. Weitere Termine unter www.cdu-bonn.de